

2. Die Vernichtung der Mücken in den Winterquartieren erfolgt durch Anwendung eines mücken-tötenden Sprühmittels oder durch andere wirksame Maßnahmen.

3. Der Pflicht der Mückenbekämpfung wird genügt, wenn die Vertilgung der Mücken den vom Magistrat von Groß-Berlin, Landesgesundheitsamt, für diesen Zweck ausgebildeten Kräften übertragen wird. Falls die Mückenbekämpfung von dem Verpflichteten selbst durchgeführt wird, sind die beauftragten Kräfte berechtigt, die getroffenen Maßnahmen zu kontrollieren.

Den mit der Kontrolle der getroffenen Maßnahmen und mit Lichtbildausweis versehenen Beauftragten ist der Zutritt zu den als Mückenüberwinterungsstätten in Frage

kommenden Räumen während der Dauer der Bekämpfung in der Zeit von 8 bis 18 Uhr zu gestatten. Auf Verlangen ist ihnen Auskunft über die selbst getroffenen Maßnahmen zu erteilen.

Wird bei der Nachschau die Verpflichtung als nicht oder als nur ungenügend erfüllt festgestellt, so können die erforderlichen Maßnahmen auf Kosten des Verpflichteten zwangsweise durchgeführt werden.

Die Ausführungsanweisung tritt am Tage nach ihrer Verkündung im Verordnungsblatt in Kraft.

Berlin, den 5. Februar 1947.

Der Polizeipräsident

## II. Amtliche Bekanntmachungen

### Bezirksämter

#### Ungültigkeitserklärung von Bezugscheinen und eines Dienstsiegels

Der Block Bezugscheine für die Schulkinder-Bekleidungsaktion mit den Bezugscheinvordrucken Nr. 92 915 bis 92 950 und das Dienstsiegel mit der Umschrift „Groß-Berlin Bezirksamt Treptow, Kennziffer 13“ sind in der Abteilung für Volksbildung gestohlen worden.

Die Bezugscheinvordrucke und das Dienstsiegel werden für ungültig erklärt. Sollten Bescheinigungen usw. mit einem Ab-

druck dieses Dienstsiegels vorgelegt werden, so sind sie einzuziehen und dem Bezirksamt Treptow — PV 1/1 — zur Nachprüfung zu übersenden.

Berlin-Treptow, den 8. Februar 1947.

Groß-Berlin

Bezirksamt Treptow

Abt. für Personalfragen und Verwaltung

I. A. Stropp

## III. Öffentliche Bekanntmachungen

### Justizbehörden

#### Neu zugelassene Rechtsanwälte

Mit Zustimmung der Alliierten Kommandantur Berlin sind folgende Rechtsanwälte neu zugelassen worden:

1. Dr. Wilhelm L. A r e t z, Berlin-Lichterfelde-Ost, Schillerstraße 29a,
2. Dr. G e r t B o l l a c k, Berlin-Charlottenburg, Kaiserin-Augusta-Allee 65, dessen Zulassung auf die Ausübung der Rechtsanwaltschaft für den Konzern der Universum Film A. G. (Ufa) beschränkt ist,
3. Dr. Kurt E i s e n t r ä g e r, Berlin-Schmargendorf, Ruhlaer Straße 26,
4. Günter Curt F r a n z, Berlin W 35, Bülowstraße 89,
5. Eduard H e s s e, Berlin-Weißensee, Metzstraße 55,
6. Dr. Franz K a p s, Berlin-Charlottenburg, Kastanienallee 21,
7. Dr. Kurt L e y k e, Berlin-Wilmersdorf, Hohenzolledamm 47a,
8. Bernhard. K a u f h o l d, Berlin-Friedenau, Rheinstraße 11,
- 9. Dr. Leo K e i l, Berlin W 50, Rankestraße 31/32,
10. Erwin S c h ü l i n, Berlin-Schöneberg, Hauptstraße 5,
11. Johannes S t r o i n s k y, Berlin-Charlottenburg, Helmholtzstraße 4—8,
12. Dr. Wolfgang Paul T h i e m, Berlin-Halensee, Joachim-Friedrich-Straße 1,
13. Dr. Fritz K a r l, Berlin-Neukölln, Donaustraße 86.

Weitere Veröffentlichungen folgen.

Berlin, den 15. Januar 1947.

Der Vizepräsident des Kammergerichts

Dr. H a r t m a n n

#### Aufgebot

Die Witwe Hedwig Klein, geb. Hein, in Kiasdorf-Waldschlößchen bei Baruth/Mark, hat das Aufgebot des im April 1945 verlorengegangenen Hypothekenbriefes vom 19. Juli 1938 über die im Grundbuch von Biesdorf Band 88 Blatt 2624 in Abt. III Nr. 6 für sie eingetragene mit 6 % vom 1. Juli 1943 zu verzinsende und zu tilgende Darlehensforderung von 4000,— RM beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den 7. Mai 1947, 10.00 Uhr, vor dem Unterzeichneten Gericht, Zimmer 19, anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung erfolgen wird.

Berlin-Lichtenberg, den 5. Dezember 1946.

Az. 5 F. 15/46

Das Amtsgericht

#### Aufgebote

Der Elektroschweißer Paul K u n e r t, Berlin N 113, Greifenhagener Str. 33, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Ernst Wollmann, Berlin-Lichterfelde-West, Baseler Str. 38, hat das Aufgebot des verlorengegangenen Hypothekenbriefes vom 29. Januar 1942 über die in dem Grundbuche von Berlin-Friedrichsfelde Band 169 Blatt 4775 in Abt. III Nr. 34 für ihn eingetragene Darlehensforderung von 3000,— RM (Dreitausend), verzinslich vom 1. Januar 1942 mit 5%, beantragt.

Az. 5 F. 1/47

Der Bäckermeister Walter D e r k o w in Berlin NO 18, Barnimstraße 30 wohnhaft, hat das Aufgebot der verlorengegangenen Hypothekenbriefe über die für ihn in dem Grundbuch von Berlin-Friedrichsfelde Band 168 Blatt 4741 in Abteilung HI Nr. 6 eingetragene zu 5 1/4 % vom 1. April 1941 verzinsliche